Sanierung des Schochenturms; Anmeldung von Mehrkosten und Sanierungskonzept

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung	Sitzungsart
Gemeinderat	12.04.2022	Beschlussfassung	öffentlich

I. Sachverhalt

Im Dezember des Jahres 2021 wurde die Verwaltung seitens des beauftragten Ingenieurbüros Wurst Wisotzki GBR, Bietigheim informiert, dass es möglicherweise zu größeren Aufwendungen am Fußpunkt des Dachs des Schochenturms kommen könne. Die Stadtverwaltung hat dazu im AUT schon einmal kurz berichtet. Daraufhin wurde der Ingenieur aufgefordert, den Aufwand zu quantifizieren und ein Sanierungskonzept zu entwickeln. Gleichzeitig sollte geprüft werden, ob Einsparungsmöglichkeiten bestehen und ob der Zuschuss der Denkmalbehörde (LAD) den größeren Aufwendungen angepasst werden kann.

II. Beschlussvorschlag

1. Fa. Saur, Neckarwestheim wird beauftragt, die zusätzlichen Bauarbeiten am Fußpunkt des Schochenturms zum Angebotspreis einschließlich 19% Mehrwertsteuer von 87.566,53 € auszuführen.
2. Das Ing Büro Wurst Wisotzki GBR, Bietigheim wird beauftragt diese Bauarbeiten zu überwachen.
3. Dem Sanierungskonzept des Ing Büros Wurst Wisotzki GBR, Bietigheim wird zugestimmt.

III. Begründung

Stand der Arbeiten

Die Sanierung der Gaube, in der das Glockentürmchen des Turms untergebracht ist, konnte von der beauftragten Firma bereits abgeschlossen werden. Um jedoch Materialtransporte für den weiteren zu sanierenden Teil des Turmdaches zu ermöglichen, wurde der vordere Abschluss der Gaube noch nicht geschlossen. Der komplizierte Gerüstbau wurde ebenfalls belassen. Zur Sicherung der Maßnahmen am Fußpunkt des übrigen Daches wird ein Autokran auf dem Gelände des Schulhofes aufgebaut, der um das Dach des Turms herumschwenken wird und die Montage des Sicherungsnetzes (siehe angehängte Skizze), für möglicherweise herabfallende Dachziegel wegen der Bauarbeiten im Innenraum, ermöglicht. Am Ende der Sanierungsmaßnahmen müsste dieses Gerät noch einmal zum Abbau der Sicherung bemüht werden. Im Zuge der Kranbefahrung soll auch die Dacheindeckung des gesamten Turmdaches kontrolliert und ggf. überarbeitet werden.

Schaden

Die Sanierung der Dachgaube beinhaltete auch die Schuttbeseitigung aus den Bestandsgefachen im Bereich der Mauerkrone der Turmwände auf der obersten Decke des Turms. Hier wurde als Auflage des Landesdenkmalamtes ein Gutachter (Bauforscher) für an solcherlei Stellen zu findenden Artefakte eingeschaltet und dann der Schutt abgefahren. Bei diesen Bauarbeiten entdeckte die Bauleitung Veränderungen in den Auflagern der einzelnen Balken des aufgehenden Sparrenwerks des kunstvoll gezimmerten Dachstuhls. Hierzu hat Ingenieur Volker Wurst in Abstimmung mit Fa. Saur bereits eine Bauaufnahme und die erforderliche Schadenskartierung gefertigt (siehe Anlage 1). Diese wurde dem LAD vorgelegt. Daraus wurde ein höherer Zuschuss der Sanierung mit ca. € 14.600,- ermittelt. Aktuell wurde die vorzeitige Baufreigabe auch für den weiteren Teil der Sanierung beim LAD beantragt.

Sanierungskonzept

Der Ingenieur wird in der Sitzung das Sanierungskonzept und die daraus entstandenen Baukosten sowie die Bauzeiten erläutern. Die Kostenaufstellung aus Einsparungen im Bereich der Gaubensanierung, Mehrkosten der weiteren Schäden sowie der höheren Honorarkosten ist als Anlage 2 der Beilage angehängt. Demnach sind einschließlich 19% Mehrwertsteuer ca. 22.890,- € gegenüber der Vergabesumme und einschließlich 19% Mehrwertsteuer ca. 31.066,- € gegenüber der Kostenberechnung eingespart worden. Die Auftragserweiterung für Zimmerer- und Gerüstbauarbeiten muss einschließlich 19% Mehrwertsteuer mit ca. 96.150,- € beziffert werden und an weiteren Honorargebühren fallen ca. 10.755,- € an.

IV. Relevanz Gesamtstädtisches Entwicklungskonzept

Keine

V. Haushaltsrechtliche Auswirkungen

Die anfallenden Mehrkosten einschließlich 19% Mehrwertsteuer von voraussichtlich 49.024,- € sind im Haushaltsplan 2022 der Stadt Besigheim nicht enthalten und müssen als außerplanmäßige Ausgabe finanziert werden.